



Die Ehrengäste stellten sich zu einem Gruppenfoto auf.

Fotos: Kneitinger

„Das Fest war einmalig, schade, dass es vorbei ist“

JUBILÄUM „50 Jahre Rosenholz“ Unterlintach und „20 Jahre Bogensport“ fanden den festlichen Abschluss.

VON JOSEF KNEITINGER

UNTERLINTACH. Mit Zusammenhalt, Zusammenarbeit und mit Unterstützung vieler Helfer haben die Rosenholzschützen Unterlintach im Juli ein „tolles Fest“ (50 Jahre Rosenholz Unterlintach und 20 Jahre Bogensport), verbunden mit dem Landkreisschützenfest und mit vielen Höhepunkten, gefeiert.

Nach einem vorzüglichen Essen, das von Festwirtin Susanne Stangl und ihrem Team von der Weibervirtschaft Kalsing vorbereitet wurde, begrüßte Schirmherr und Festleiter Hans Stangl alle im beheizten Festzelt in Gut Hötzing.

Im offiziellen Teil begrüßte stellvertretender Festleiter Klaus Henseler besonders alle Mitglieder vom Festverein und die Helfer sowie freute sich über den einzigartigen Einsatz von allen, die zu diesem gelungenen Fest beigetragen haben, „denn wir alle können stolz sein, ein solches Fest auf die Beine gestellt zu haben“.

Ehrengäste wurden begrüßt

Weitere Grüße galten Festmutter Katja Meier, Festbraut Michaela Mühlbauer, Schirmherr Bürgermeister Franz Reichold mit Gattin Roswitha, dem Ehrenschirmherrn, Landrat und Bezirkstagspräsident Franz Löffler, mit Gattin Andrea sowie dem Patenverein „Kirnstein“ Woppmannsdorf mit den beiden Schützenmeistern Richard Schießl und Bernhard Kerscher, die auch mit einer starken Abordnung vertreten waren, dem aus Unterlintach stammenden Dekan und Stadtpfarrer Richard Meier aus Furth im Wald.

Dank galt auf den Feuerwehren aus Kalsing und Ziehring, die für die Verkehrssicherheit sorgten.

Gerne habe sie das Amt der Festbraut übernommen, „dankbar und stolz“ zeigte sich Michaela Mühlbauer und freute sich über den großen Zusammenhalt von Fest- und Patenverein.

Katja Meier fühlte sich ebenfalls geehrt und habe es gerne gemacht. Henseler dankte ihr, dass sie als „Sachsenmädel“ das Amt als Festmutter begleitet hatte.

Schirmherren waren gerne dabei

Schirmherr Bürgermeister Franz Reichold sagte, er war gerne Schirmherr, „ich und meine Frau waren die vier Tage hier am Fest, denn hier wurde Hervorragendes geleistet“. Dank zollte er den beiden Festleitern, denn das Fest hat über Unterlintach hinaus große Anerkennung gefunden, die Gäste waren gerne hier, so Reichold.

Landrat Franz Löffler freute sich



Ein Erinnerungsgeschenk wurde dem Patenverein überreicht.



Die Rosenholz-Schützen bedankten sich bei Monika und Hans Stangl.

ebenfalls, dass er vier Tage das Fest als Ehrenschirmherr begleiten durfte. „So eine Dorfgemeinschaft und einen Schützenverein, wo der Zusammenhalt so groß ist, findet man selten, das haben auch die vielen Gäste in der kleinen Ortschaft erlebt.“

Die Gründungsmitglieder haben damals schon Mut bewiesen und einen Schützenverein gegründet.

Richard Schießl vom Patenverein, den Kirnstein-Schützen, schloss sich den Grußworten an, es waren vier schöne Tage in Unterlintach, und man war gerne Patenverein. Anschließend überreichte er ein Erinnerungsgeschenk an den Jubelverein.

Zusammenhalt bewiesen

Dekan und Furths Stadtpfarrer Richard Meier sagte allen ein „Grüß Gott“, „es war ein schönes Fest, das wir zusammen erleben und feiern durften“, er war gerne in seinem Heimatdorf Unterlintach und er fühlte sich wie ein bisschen „dahoam in dahoam“. Er freute sich auch, über den Zusammenhalt von Jubel- und Patenverein. Er sagte allen ein „Vergelt's Gott“.

Anschließend bedankte man sich einzeln bei allen Festmädchen und -buben, die für eine Bereicherung des Festes sorgten, mit je einem Erinnerungsbild und Gutschein für die Tobiwelt in Cham.

Für den Patenverein, die Kirnstein-Schützen, gab es ebenfalls ein Erinnerungsgeschenk ein in 3 D gelasertes Kristallglasbild, denn sie sorgten für

Stimmung und gute Laune und trugen zum reibungslosen Festablauf bei.

Auch den beiden Schirmherren zollte man Dank und Anerkennung, denn sie waren an allen vier Festtagen mit dabei und sorgten für ideales Wetter, sie brauchten ihre Schirme nicht aufzuspannen, sie bekamen ebenfalls ein Kristallglasbild und die beiden Gattinnen einen Blumenstrauß überreicht.

Festmutter Katja Meier und Festbraut Michaela Mühlbauer erhielten jeweils ein Kristallglasbild und einen Blumenstrauß überreicht.

Festwirtin Susanne Stangl, Dekan Meier, alle Helfer und dem Festausschuss wurde mit einem Erinnerungsgeschenk gedankt. Dank galt auch den beiden Bogenabteilungsleitern Josef Huber und Christian Mühlbauer für die Durchführung des Jubiläumsturniers.

Hans Stangl dankte seinem Stellvertreter Klaus Henseler dafür, dass er Amt des Festleiters sofort übernommen hatte.

Mit allem größten Respekt würdigte man die Leistung von Hans Stangl, der sich trotz seiner Krankheit bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes mit eingebracht habem mit einem Geschenk, an seine Frau Monika überreichte man einen Blumenstrauß.

Am Ende waren sich alle einig, „wir können alle stolz auf uns sein“. Die Aktivitäten waren so groß wie schon lange nicht mehr. „Das Fest war einmalig, schade, dass es vorbei ist.“